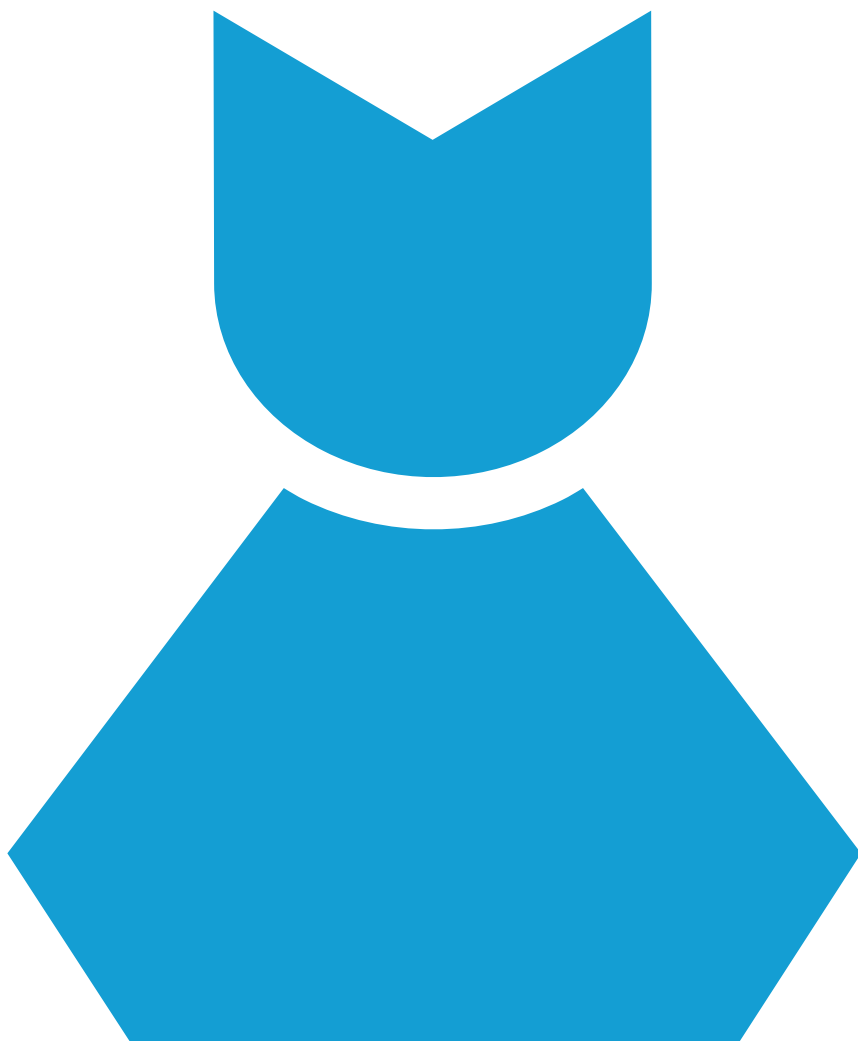


TIER- ALLERGIE



TYPISCH ALLERGIE

Woher sie kommt und wie man sie loswerden kann.

ALLERGISCH AUF TIERE?

Immer mehr Menschen zeigen eine Überreaktion auf harmlose Dinge, die eigentlich keine Körperabwehr auslösen sollten, wie Pollen, Hausstaubmilben oder eben Tiere. Die genauen Ursachen für eine Tierallergie sind nicht vollständig geklärt.

Es wird vermutet, dass der Kontakt mit Tieren das Allergie- und Asthmarisiko im Kindesalter reduziert, später im Leben aber ein Risiko darstellt. Auch die familiäre Veranlagung, bestehende Allergien oder Asthma können eine Rolle spielen.



Typisch Tierallergie:



Juckende,
tränennde Augen



Niesreiz und
allergischer
Dauerschnupfen

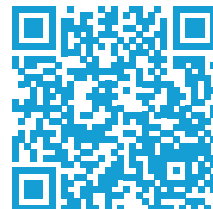


Husten und
Atemnot



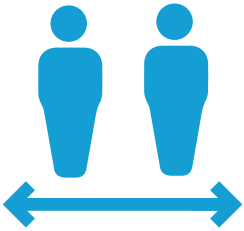
Hautausschlag

Bei Verdacht auf eine Allergie
oder bei neuen Symptomen machen
Sie einen Allergie-Test in einer
spezialisierten Praxis mit dem
DAAB-Allergie-Wegweiser.



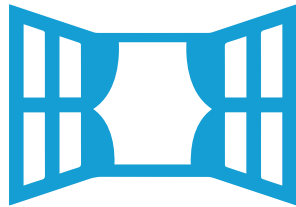
TSCHÜSS QUÄLGEISTER. HALLO LEBENS- QUALITÄT.

Fast immer reagieren Allergiker:innen nicht auf die Tierhaare selbst, sondern auf daran haftende Speichel-, Schweiß- oder Talgpartikel. Deshalb ist es die beste Taktik für Allergiekeplagte, wenn möglich das Tier in liebevolle Hände abzugeben oder Tierhaare und Schwebeteilchen weitestgehend aus dem Haus zu verbannen.



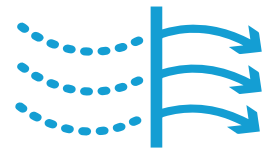
Engen Kontakt vermeiden

Weder Schulbank noch Büro oder Wohnung mit Tierliebhaber:innen teilen. Waschen Sie sich nach ungewollten Tierkontakten.



Regelmäßig lüften

Hilft, die Allergenkonzentration in der Wohnungsluft zu senken.



Raumluft reinigen

HEPA-Luftreiniger filtern Schwebestoffe aus der Luft.



Regelmäßig waschen

Spätestens nach einem Kontakt Textilien oder Kleidung waschen, falls möglich bei 60 Grad.



Saugen und wischen

Möbel und Böden möglichst oft feucht reinigen. Staubsauger mit HEPA-Filter sind empfehlenswert.



Auf Naturmaterialien verzichten

Polstermöbel und Matratzen mit Rosshaar, Wolle, Angora oder Pelz können Reaktionen auslösen.

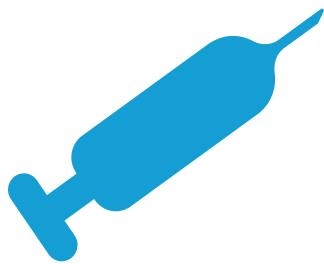
VON AKUTHELFERN ...

Die gute Nachricht: Gängige Arzneimittel wie abschwellende oder kortisonhaltige Nasen- oder Asthmasprays, Augentropfen und Allergietabletten helfen gegen die meisten Symptome einer Tierallergie. Völlig beschwerdefrei machen sie aber nicht.

Jetzt kommt die weniger gute: Betroffene sind dauerhaft auf diese Medikamente und auf das Mitführen von Akut-Arzneimitteln angewiesen. Ohne Medikamente kommen alle Symptome mit voller Wucht zurück.

... ZUR LANGFRISTIGEN LÖSUNG.

Allergien sind leider lebenslange Begleiter, die zu allergischem Asthma und Hautsymptomen führen können. **Es sei denn, Sie gehen die Ursache der Allergie an,** und zwar mit einer Hyposensibilisierung, kurz Hypo. Sie hat das Ziel, die Beschwerden von Menschen mit Allergien dauerhaft in den Griff zu bekommen.


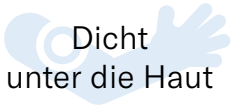



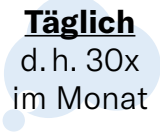


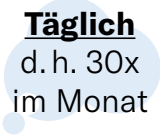


**Stellen Sie sich vor,
Sie könnten völlig sorglos
jeden Raum betreten.**

AGIEREN STATT REAGIEREN.

Haben Sie die Nase von Ihrer Tierallergie endgültig voll?

Dann wird es Zeit, das Thema Hypo anzugehen. Im Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt finden Sie heraus, welche Therapieform am besten zu Ihnen und Ihrem Tagesablauf passt. Wir geben Ihnen hier eine kurze Übersicht.

	Anwendung	Wie oft daran denken?	Behandlungsdauer	Ärztliche Betreuung
 Spritze	 Dicht unter die Haut	 1x im Monat	ca. 3 Jahre	1 Termin monatlich mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gibt Sicherheit, dass Sie gut versorgt sind. Meistens ohne Wartezeit, weil alles vorbereitet ist.
 Tablette	 Unter die Zunge	 Täglich d.h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	Verordnung durch die Ärztin oder den Arzt und erste Einnahme unter Aufsicht. Danach: eigenverantwortliche Einnahme.
 Tropfen	 Unter die Zunge	 Täglich d.h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI.



Eine Hyposensibilisierung dauert ungefähr 3 Jahre (eine Allergie dagegen lebenslang). Der Körper benötigt die Zeit, um sich an die Tierallergene per Tablette, Tropfen oder Spritze zu gewöhnen.

Dafür ist die Wirkung einer Hypo nachhaltig. Sehen Sie den kurzen Piks alle 30 Tage oder die tägliche orale Einnahme als **Investition in ein ganz neues Leben** an.

Wissen ist die beste Therapie



Wir haben uns mit einer Vielzahl von Betroffenen über ihre Krankheitsgeschichte unterhalten. Dabei wurde klar, wie viel Informations- und Aufklärungsbedarf besteht. Deshalb haben wir einen Ratgeber zusammengestellt, der umfassend zu vielen Themen rund um Allergien und Neurodermitis informiert.

<https://leti.de/ratgeber/wissen>



Auf dem Weg in die Allergie-Freiheit

Wir haben mit dem Allergie-Experten Dr. Köhler gesprochen. Er rät: „Nicht warten mit der Allergiebehandlung. Sonst können noch weitere Allergien hinzukommen.“ Hier gibt's das komplette Interview:

<https://leti.de/ratgeber/wissen/experten-interviews/dr-koehler>



LÄUFT.

Denken Sie sofort an Ihre Augen und Nase?

Dann sollten Sie unbedingt einen Blick in eine der folgenden Broschüren werfen. Schließlich gibt es Alternativen für alle Allergiegeplagten, die ihr Leben wieder genießen wollen. Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, welche Therapieform zu Ihnen passt.

Eine Allergie kommt selten allein:

TYPISCH ALLERGIE IN SERIE



1. Typisch Milbenallergie

2. Typisch Kreuzallergie



3. Typisch Pollenallergie

4. Typisch Tierallergie



5. Typisch Schimmelpilzallergie

6. Typisch Nahrungsmittelallergie



7. Typisch Allergie & Neurodermitis

8. Typisch Allergie & Folgen

Herausgegeben von:

LETI Pharma GmbH
www.leti.de

Gutenbergstraße 10
85737 Ismaning